Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 31

Artikel: Wohnen ist, wenn man wohnt
Autor: Weder, Heinz
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-512842

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heinz Weder

Wohnen ist, wenn man wohnt

Wer hat nicht bestimmte Vorstellungen, wie man wohnen sollte? Aber wohnt einer wirklich wie er meint, wohnen zu sollen? Ich habe da meine Zweifel, denn die Wohnlieferanten mit ihrer Wohnindustrie bestimmen doch Wohnstil, Wohngefühl, Wohnzweck, Wohnpraxis undsoweiter. Es mag amüsant sein, über diese Dinge nachzudenken, aber wer denkt schon nach? Da ist schnell einmal einer zufrieden und beruhigt, wenn ihm das Wohnen abgenommen wird.

*

So wohnt der Herr Professor.
Und wie wohnt denn der Herr von Siebenthal, der im Begriff ist, Professor zu werden?
Unterschiede im Wohnen sind immer der Massstab für die Aufrichtigkeit des Möbelhändlers.

*

Der Möbelhändler bestimmt den Geschmack des Publikums.

*

Der Möbelhändler ist auch für das Schlafklima besorgt. Träume werden mitgeliefert, als Dreingabe, der Prospekt ist bunt und das Leben wird abwechslungsreich, wenn man an den Möbelhändler glaubt.

*

Ein Architekt übertreibt nie, denn was er sagt, ist bereits der Gipfel des Unmöglichen.

*

«Wir wohnen Louis XVI.»
«Nicht möglich.»
«Und Sie?»
«Wie Karl V.»
«Ist das aber auch bequem?»
«Und wie. Ein echtes Wohngefühl.»
«Warum?»
«Eben.»

*

Wie wohnt der Mensch? bestenfalls definitiv. Und das Definitive bestimmt der Möbelhändler.

*

Eigenheim mit Gärtchen, die humane Umwelt mit Kübelpalmen und Salatköpfen, Winterastern und Steinbrech, aber das echte Gartengefühl entsteht erst durch die Verwechslung von Sommerlinde und Winterlinde.

*

Unser inszeniertes Leben: Wohnwand, Polstergruppe, Schlafzimmer, seidenbespannte Wände, ein echter Afghan, Plüschtiere, ein Löwe aus Gips, Nachbildungen antiker Statuen in Originalgrösse, Segantini und sein Ave Maria, das abendliche Wohlbehagen im Fernsehstuhl.
«Anna, ein Bier.»

*

Baderaum als sozialer Raum der Familie: es geht nichts über kollektive Sauberkeit, aber wenn sie zum Ritual wird, beginnt die Sache schwierig zu werden, denn nichts ist vertrackter, als unaufgeklärt sich gegenseitig die familiäre Nacktheit preiszugeben.

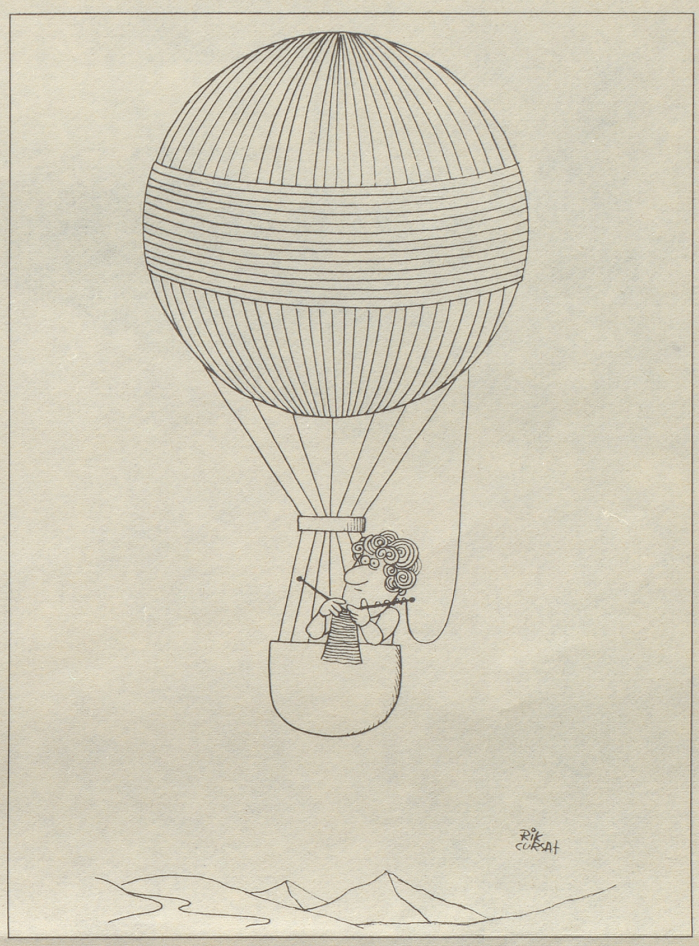
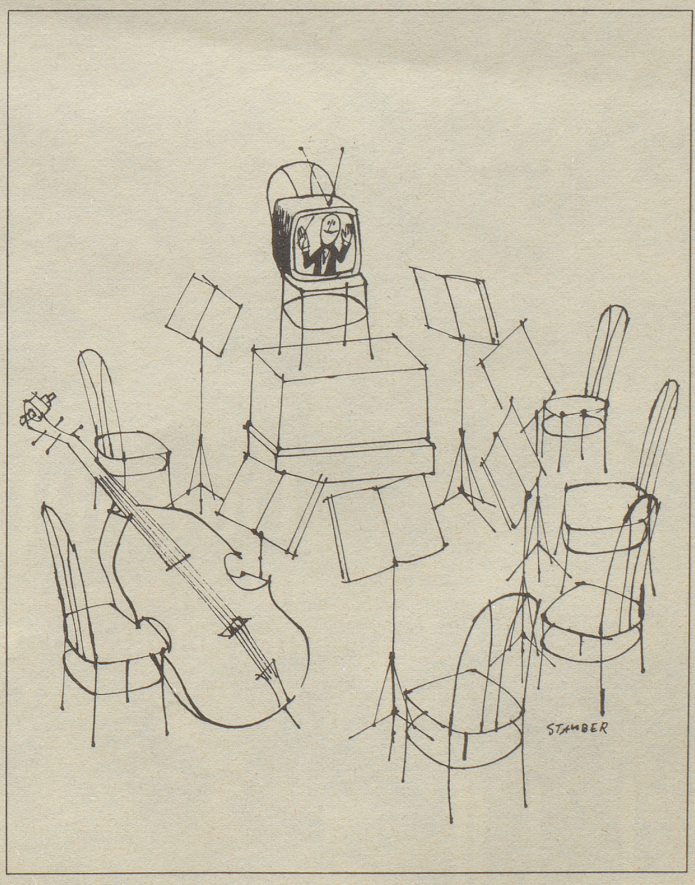
*

«Sie sind umgezogen?»
«Ja.»
«Aufs Land?»
«Ja.»
«Mit Kind und Kegel?»
«Nein mit dem Möbelwagen.»

*

Nichts kann einen Menschen mehr überzeugen als ein vollkommenes Wohngefühl.
Was ist das?

Pünktchen auf dem i

SCHWEIZ

öff